

## Liebe junge Naturfreunde!

Mit Frühlingsbeginn verbringt Christoph seine Freizeit mehr denn je in Feld und Wald. Er hört und sieht, dass viele Zugvögel wieder heimgekehrt sind - das vielfältige Gezwitscher hat die Brutzeit eingeläutet! Wer fehlt denn noch aus der Schar der Gefiederten, die den Winter weiter im Süden oder gar im tropischen Afrika verbracht haben? Erst im April kommt der Girlitz zurück

Girlitz



nen, der sri“ um die und den viele halten. Um die gleichen Zeit erwartet Christoph den Baumfalken, diesen kraftvollen Flieger, der selbst die schnellen Schwalben und Segler erbeutet. Sogar Libellen, die blitzartig in der Luft „Haken schlagend“ ihre Flugrichtung ändern können, fängt er. Ebenfalls im Mai tauchen Gelbspötter und Neuntöter wieder in unserer Heimat auf. Den Gelbspötter kann man in lichten Laubwäldern, Parks und Gärten antreffen. Er ist ein meisterlicher Stimmenimitator, einer, der Stimmen anderer Vögel nachahmt - ihnen „nachspottet“ - und weil er ein gelbes Federkleid trägt, heißt er so, wie er heißt!

Mauersegler



Neuntöter kann man auf Wiesen und Weiden mit einzelnen Büschen oder Dornenhecken beobachten. Christoph kennt den Neuntöter als einen Singvogel, der nicht nur Insekten frisst, sondern auch kleine Nagetiere. Ist gelegt er Vorräte hat Christoph gespießte Käfer - das hat der ter getan! Ühecken bilden ja eine Lebensgemeinschaft für sich - noch dazu eine wunderbar artenerfreuen das Auge, sind Landschaft und beherbergen eine große Zahl von Pflanzen und Tieren. Früher dienten Hecken auch als Vieh auf Kopden. Heutden Elektrohecken werden mehr und mehr. Man hat Hecken auch als „Medizinschrank des Mittelalters“ bezeichnet, weil die Menschen gegen beinahe jedes Leiden hier ein Kräutchen fanden, so groß ist der Pflanzenreichtum, den eine Hecke birgt. Zahlreich sind auch die Tiere, die im Schutze der Hecke

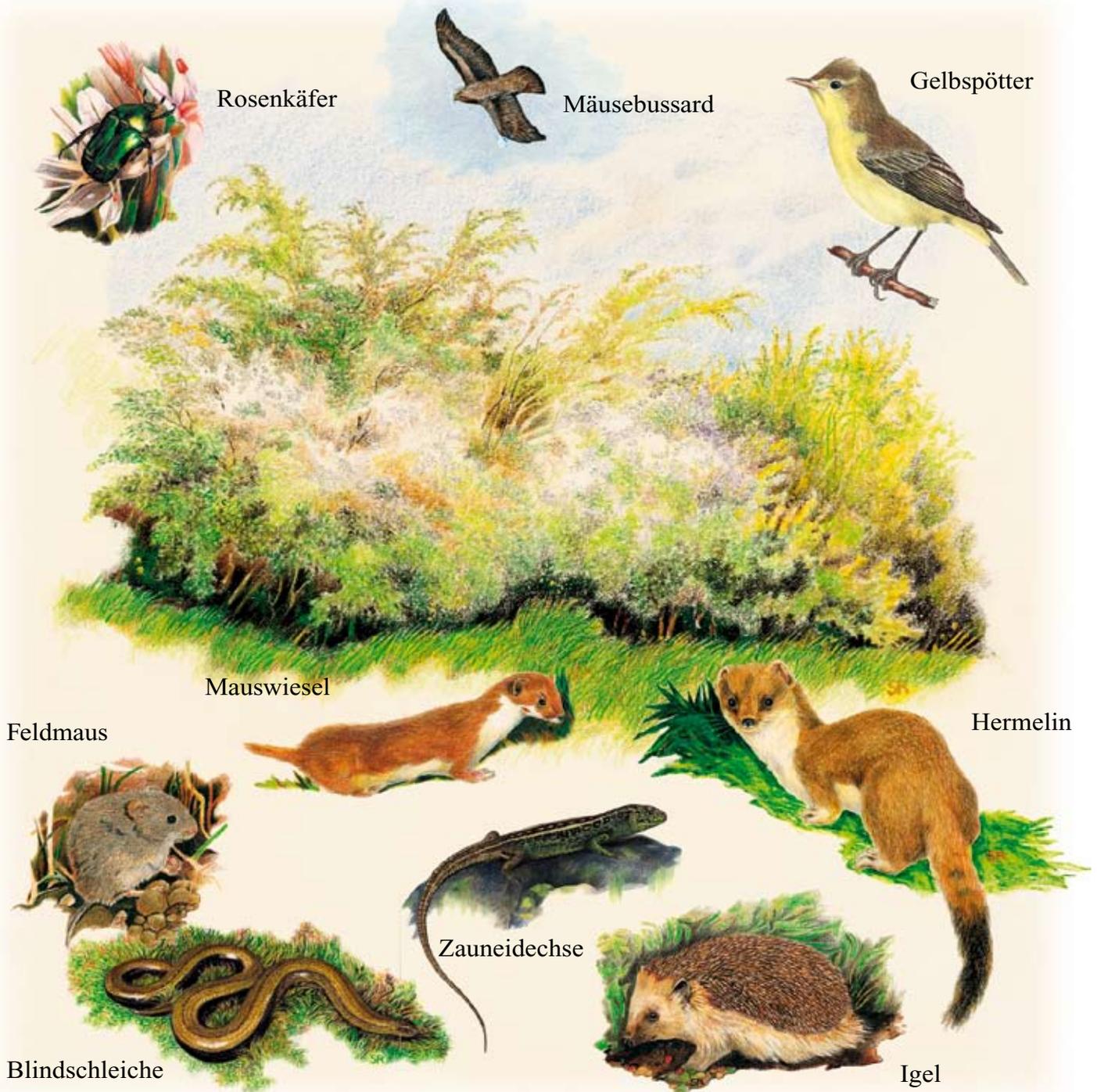


Neuntöter

reiche. Sie Zierde in der gen eine große Zahl von Pflanzen und Tieren. Früher dienten Hecken auch als Einfriedung für das peln und Weizutage gibt es zaun und die schwin-



Baumfalk



Nahrung und Quartier finden: Wildbienen, Käfer, Falter, Schwebfliegen und viele andere Insekten und Spinnen kann man da antreffen sowie etliche Vogelarten, die ins dichte Geäst ihre Nester bauen. Ebenso halten sich Zauneidechse und Blindschleiche, Mäuse und Spitzmäuse, Hermelin und Mauswiesel gerne im Heckenbereich auf. Davon abgesehen, Christoph weiß, dass Hecken als Windschutz auch starke Austrocknung des Bodens verhindern.

**A**lles in allem sind Hecken ein ganz wichtiges, unersetzliches Landschaftselement! Darum heißt es: Hecken unbedingt erhalten und wo irgend möglich neue pflanzen!

**W**ie sind wir jetzt auf Hecken zu sprechen gekommen? Ja, zuletzt ging's weiter oben um den Neuntöter, der ja Hecken liebt, und Christoph nähert sich gerade einer blühenden Hecke! Warm scheint ihm die Sonne ins Gesicht. In den blanken Himmel blinzeln, sieht er einen Mäusebussard seine Kreise ziehen. Und indem Christoph so schaut und schaut, verliert er plötzlich jedes Zeitgefühl und wird zum kreisenden Vogel - eine kleine Ewigkeit lang.

Euer Rudolf

(Text und Zeichnungen Rudolf Schauburger)

ÖKO-L 31/1 (2009)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2009\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schauberger Rudolf

Artikel/Article: [Öko-Li \(Kinderseite\). 21-22](#)